

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 25

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUCKER sparen

Saccharin ist viel billiger,
garantiert unschädlich
und überall frei erhältlich

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süßkraft 1½ Pfund Zucker
Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süßkraft 4½ Pfund Zucker

neu HERMESETAS Saccharin ohne Beigeschmack
blaue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süßkraft 7½ Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken
Schweizer Produkt
A.G. • HERMES • Zürich

Kopfweh?

Des Menschen Energie versiegt,
Sobald er heftig Kopfweh kriegt.
Nimm MELABON!

Adam's fon-fon
fixfertige Salat-Sauce
ohne OELKARTE
erhältlich
6 Monate Garantie
für absolute Haltbarkeit!

Thomy's SENF
immer gleich gut!

AUF DER REISE
den Nebelspalter
als fröhlicher Begleiter!

Kühlschrank Electrolux
Regulierbare Kälteleistung
Zürich, Bleicherweg 18 (Bleicherhof) Tel. 52756

... Du wirst
glücklich sein und
schlank bleiben Dein
Leben lang durch
Boxbergers

Kissinger
Entfettungs Tabletten
Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel

DIE SEITE

Useputze

Diesen Frühling hatte ich mir fest vorgenommen, mich von der obligatorischen Useputze zu drücken. Es gab ja soviele zeitgemäße Ausreden: Seifenmangel, Persilrationierung, Hirschlederverknapping, usw. Ich freute mich insgeheim spitzbübisch auf putzfreie, herrliche Maiwochen. Doch Frühlingsträume scheinen nun einmal trügerisch zu sein, und es fiel auch auf meine verfrühten Hoffnungen ein Reif und zerstörte sie am helllichten Tage. Denn wie ich eines Morgens erwachte, die Läden öffnete und den jungen Maitag in all' seinem Zauber genießen wollte, da fing es ringsherum in der Nachbarschaft mit Teppichklopfen an; Fenster wurden ausgehängt, staubige Matratzen an die Luft getragen, Lehnstühle und Sofas auf die Terrassen geschleppt, und sämflische Federbetten des ganzen Quartiers mit den dazugehörigen Kopfkissen schaukelten wie dickbauchige, weiße Wolken an den Wäscheleinen im frischen Morgenwind.

Verärgert und mißgestimmt ging ich gleich nach dem Morgenessen aus, um Kommissionen zu machen. Mein ererbtes Schweizer Hausfrauengewissen stufte mich pflichtschuldigst, und ich guckte gespenstisch in alle Schaufenster, um seiner räsonierenden Stimme zu entgehen. Doch das Gewissen war stärker als ich. Zwangsläufig führte es mich vor eine Apotheke. Da warben ein Dutzend großer Flaschen eindringlich für eine Frühjahrs-Reinigungskur: «Wie jede besorgte Hausfrau jeden Frühling gewissenhaft ihren Haushalt ...»

Ich hatte genug und beschämte pilgerte ich wieder heimzu. Resigniert stürzte ich mich noch an gleichen Tag in die unumgängliche «Reinigungsschlacht». Da wir in einem dynamischen Zeitalter wohnen, nahm alles bald einen umfangreichen, kämpferischen Anblick an. Schränke wurden entleert und alle abgetragenen und entfärbten Wintersachen mitleidlos dem scharfen Frühlingslicht preisgegeben. Bettwunden geklopft, Fensterrahmen gescheuert, Bilder abgehängt, am Boden lürmten sich wahllos Klassiker und Schauerromane übereinander. Gegen Mittag war das Chaos so vollkommen, daß wir über Stühle kleitern mußten, um zur Türe zu gelangen, und zum Essen gab es lediglich ... doch nein, ich will nicht weitere Schrecknisse ausplaudern, sonst verleihe ich noch dem letzten optimistisch veranlagten Junggesellen den Sprung in die Ehe, und die Zögernden, Kritischen schrecke ich vollends ab. Ich glaube nämlich, daß seit Adamszeiten noch kein Mann auch nur andeutungsweise den tiefen Sinn einer «Useputze» erfaßte, in der eine Frau soviele winterliche Gefühle abreakieren kann. Gewiß, alle Gemütllichkeit

gerät ins Wanken, wenn die Frau vom Putztaumel ergriffen, mit Kopftuch, mit Schuerläppen und Besen durch alle Räume fegt, wenn Ströme von schmutzigem Wasser rinnen, und man abends kaum weiß, wo man seine müden Glieder hinlegen kann.

Aber diese Frühlingskrankheit dauert ja, je nach Temperament und Veranlagung, nur Tage oder Wochen. Wenn der selige Maimonat mit Blüten und Vogelgezwitscher vom Klopfen und Bürsten übertönt, ausklingt, flaut auch die Putzmania allmählich wieder ab. Dafür ist dann die Ehre der braven Schweizerhausfrau wieder für ein Jahr gerettet.

Ist dazu noch die körperliche Frühjahrskur durch ein wirksames Tränklein vollzogen, dann dürfen wir wieder beruhigten Herzens in die Welt hinausblicken. Insgeheim frage ich mich, ob nicht auch das «Herzkämmerlein», wie der Poet so schön sagt, ausgeräumt und abgesaubt werden sollte? Der Psychologe nennt es wissenschaftlich das «Unterbewußtsein», und es soll da ja Winkel geben, verstaubt und angehäuft mit unliebsamen Dingen. Dieses «Erdgeschoß» lasse ich darum lieber in Frieden. Wozu allen Staub aufblasen? Es könnte am Ende vor lauter Ordnung und Sauberkeit zu langweilig werden.

Darum, Schlüß mit der «Useputze». Zum Abschluß will ich lieber im neuen Frühjahrskleid ein frohes Wochenende genießen.

A. G.

Punkto Motten ...

Liebes Bethli!

Da ich im Waadtländer Jura Ihre Beiträge gerne studiere erlaube ich mir, Ihnen einige Beobachtungen punkto Junggesellen und Motten mitzuteilen. Der Junggeselle schmeißt richtigerweise seine wollene Habseligkeit in die nächste Schublade, die aber nebenbei Rauchartikel enthält. Einmal verheiratet, darf er ja bekanntlich nicht mehr in der gleichen «Ordnung» leben, desto mehr verwandelt sich der blaue in parfümierten Dunst!! Meine gemerkige Mutter versorgt schon lange ihre besten Kleidungsstücke neben gelagerten Stumpen im Kasten des Büros, wo mein Vater ruhig rauchen kann, ohne daß ihm jemand den Nebel spaltet.

Schatzi

Mutterliebe

«Die Novelle schildert das schönste Beispiel der Mutterliebe. Eine junge Frau erschließt den Vater ihres Kindes, weil er sie, unter dem Druck seiner Familie, am Hochzeitstage verläßt, und das Kind mit sich nimmt.» (The London People.)

Oder sagen wir etwa das zweitschönste Beispiel der Mutterliebe.

DER FRAU



Zum Fachmann

Albert Einsteins Nachbarn in Princeton haben ein achtjähriges Töchterchen, das dem berühmten Wissenschaftler jeden Nachmittag einen Besuch macht. Schließlich entschuldigte sich die Mutter der Kleinen eines Tages bei Einstein dafür, daß ihm das Kind, trotz allen Ermahnungen, täglich das Haus einlaufe.

«Das macht gar nichts», sagte Einstein lachend, «wir verstehen uns ausgezeichnet.»

«Aber was können Sie denn nur mit dem kleinen Fratz anfangen?» fragte die Mutter.

«Oh, ich habe eine Vorliebe für die Fruchtbonbons, die sie mir bringt, und sie hat eine Vorliebe für die Art, wie ich ihre Rechnungsaufgaben mache.»

N. York Post.

Wink für die Lehrer

Als ich meine erste Schulmeisterstelle antreten sollte, ging ich zuvor zu einem meiner früheren Professoren, um mich von ihm zu verabschieden. Der lebensweise alte Herr sagte zu mir: «Ich kann Ihnen keine theoretischen Ratschläge für Ihre Laufbahn geben, nur eine alte Erfahrungsfatssache möchte ich Ihnen mitteilen: Es wird etwa vorkommen, daß irgendeiner der Buben zu irgend etwas, was Sie vorbringen, heftig den Kopf schüttelt, weil er ganz und gar nicht Ihrer Meinung ist.

Sie werden dann in Versuchung kommen, mit ihm zu diskutieren und ihn zu Ihrer Ansicht zu bekehren. Tun Sie's lieber nicht. Dieser Bub ist vermutlich der Einzige, der überhaupt zugehört hat.»

John Erskine.

Kürzer — kürzer!

Der Chefredaktor ließ die junge Reporterin zu sich kommen: «Sie müssen Ihre Reportagen unbedingt knapper halten. Tagesreportage kann gar nicht straff genug stilisiert sein.»

Die nächste Reportage der jungen Dame sah so aus:

«Gestern Abend ereignete sich ein schrecklicher Vorfall. Sir Reggie Blank, einer der Gäste Lady Briny's, klagte über Unwohlsein, nahm seinen Hut, seinen Mantel, Abschied von der Gastgeberin, keine Notiz von seinen Freunden, ein Taxi, eine Pistole aus der Tasche, und sich das Leben. Netter Junge. Schade.»

The Quill.

Das Alter

Käthi, 10jährig, schreibt an ihre Ferienlagerfreundin. Ich kann nicht umhin, einen Blick auf den Brief zu werfen und sehe da unter anderem eine Bemerkung betreffend Käthis vier Jahre älteren Bruder:

«Meinem Bruder Peter geht es gut. Er ist gesund, wenn auch leider in einem sehr undankbaren Alter.»



«Ich sägen-immer, Frau Tiräker, bi sonige Zyte isch-me tiräkt verpflichtet,
echly zur allgemeine Erheiterig byzträge.»

(New Yorker)

Pitralon hilft allen Männern
mit
starkem
Bart!



Pitralon-Hautpflege erleichtert und verbessert das Rasieren.

Pitralon macht die Haut viel geschmeidiger und widerstandsfähiger. Dadurch schmerloses und unblutiges Rasieren möglich. Pitralon beseitigt Pickel, Pusteln und Entzündungen der Haut. Pitralon — eine Flüssigkeit — erreicht selbst die tiefsten Gewebe schichten und beschleunigt die Heilung verletzter Haut. Sehr einfach anzuwenden. Trocknet die Haut nicht aus.

Pitralon-Haut hält selbst tägliches, scharles Rasieren ohne Schädigung aus.

Gratisversuch für jeden Selbstrasierer.

Einfach Adresse in off. Kuvert, mit 5 Rp. frankiert, einsenden an:
Pitralon, Goldach 122, St. Gallen

Sie erhalten gratis eine Versuchsflasche u. die neue, illustrierte Broschüre „Die Wunder der Haut“.



Pitralon ist in Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften zu Fr. 2.— u. 3.— erhältlich.

Pitralon-Hautdesinfektion

An Pitralon, Goldach 122, St. Gallen.

Senden Sie mir sofort gratis eine Versuchsflasche Pitralon und die neue Broschüre.

Name:

Straße und Ort: